

„Da Mond“ bei Mautner

von Volker Ufertinger

Es ist schwer zu sagen, was aus der bayerischen Volksmusik geworden wäre, wenn Ludwig Thoma zu Weihnachten 1919 dem Kiem Pauli nicht eine Sammlung österreichischer Volkslieder geschenkt hätte. Es war ein Geschenk mit Hintergedanken: Thoma wusste, dass es für eine ähnliche Sammlung bayerischer Lieder an der Zeit war. Und er ahnte, dass der hochmusikalische Kiem Pauli der Richtige für diese Aufgabe war. Das Geschenk tat seine Wirkung: Eine alte Fotografie zeigt den beglückten Paul Kiem, der bis dahin ein etwas zielloses Leben geführt hatte, mit dem Buch unter dem Weihnachtsbaum; und sein weiteres Leben widmete der Beschenke, protegirt von den Wittelsbachern, der Aufzeichnung bayerischer Volkslieder.

Das Buch, das im Dezember 1919 auf so folgenreiche Weise seinen Besitzer wechselte, ist kürzlich als Faksimile wieder aufgelegt worden. Es handelt sich um das *Steyrische Rasperwerk* von Konrad Mautner. Der Münchner Verein für Volksmusik hat es für sich und seine Freunde als Faksimile nachdrucken lassen, halb so dick wie das Original, weil die Erstauflage noch auf Karton gedruckt war, und um der besseren Lesbarkeit willen ein wenig größer. Das Buch, das 1910 erstmals erschien, ist ein echtes Juwel der Volksmusik.

Und der Autor, Konrad Mautner, eine erstaunliche Person. Er entstammte einer reichen Wiener Unternehmerfamilie, die ihr Geld mit Textilien aller Art verdiente. Wie viele reiche Hauptstädter zog es die Mautners in den heißen Monaten in die Sommerfrische in die Steiermark. In den Gästebüchern der steirischen Gemeinden finden sich Namen wie Hofmannsthal, Schnitzler, Freund – und eben Industrielle wie die Mautners, die im Gasthof Veit am äußersten Ende des Grundlseees gastierten. Der junge Konrad ging in der bäuerlichen Umgebung auf und fühlte sich im Herzen als Steirer; so sehr, dass er sich auf dem Titelblatt der Erstausgabe doppelt gemalt hat, einmal als feiner Wiener mit Zylinder, daneben in der dortigen Tracht. 1924 schon starb er mit 44 Jahren an Krebs. Den Schrecken, der später über seine Familie kam, musste er nicht mehr erleben: Die jüdischen Mautners mussten emigrieren.

Alles, was der künstlerisch begabte Familienspross hörte, zeichnete er auf. Ungefiltert und ohne Vorurteil dokumentierte er die bäuerliche Volkskultur, wie sie sich in den Liedern zeigte und fügte mit dem Pinsel



die Landschaften hinzu, die ihm so viel bedeuteten. Besonders gern nahm er die vielen grob sexuellen Lieder auf, vor denen jeder brave Volkskundler jener Tage sich entsetzt hätte. Schon der Titel weist darauf hin, dass es in dem Buch um ein großes Thema kreist. Denn das *Raspeln*, auf das im Titel angespielt wird, bedeutet so viel wie *Räuspfern*. Gemeint ist jenes Räuspfern, das junge Burschen von sich gegeben haben,

wenn sie beim Fensterln auf sich aufmerksam machen wollten. Was passiert ist, wenn sich das Fenster öffnete – das beschreiben die Lieder auch. Und zwar mit entwaffnender Offenheit und großer Sinnlichkeit.

Konrad Mautners *Steyrisches Raspelwerk* ist zum Preis von 60 Euro im Buchhandel oder beim Verein für Volkslied und Volksmusik unter Telefon 089 880214 zu bestellen. □

SMZ-Gesamtregister online

Zum Abschluss dieses Jubiläumsjahres bietet die SMZ ihren Lesern einen besonderen Service: Seit kurzem steht ein Gesamtregister des zurückliegenden halben Jahrhunderts der SMZ online – angefangen beim ersten Heft vom Januar 1958 bis zum Abschluss des 50. Jahrgangs. Sie finden es auf der Website der SMZ www.saenger-undmusikanten.de im *SMZ-Archiv*.

Das Gesamtregister bietet drei Verzeichnisse: eines der Aufsätze und Textbeiträge, eines der Lieder und Vokalsätze sowie eines der Stücke und Instrumentalsätze. Alle drei Verzeichnisse sind interaktiv benutz-

bar: Man kann sie nach ihren verschiedenen Rubriken sortieren, indem man in die Kopfzeile der gewünschten Rubrik klickt. Ein zweiter Klick an derselben Stelle ändert die Sortierfolge – aufwärts oder abwärts in der alphanumerischen Folge. Oder man kann mit der Suchfunktion seines Browsers nach einzelnen Autoren oder Titeln im Voll-

text suchen. Selbstverständlich wird dieses Gesamtregister am Ende jedes Jahrgangs aktualisiert.

Dieses Gesamtregister wurde mit der Unterstützung von mehreren Lesern erstellt, denen dafür ganz herzlich gedankt sei! JF



CD Hopfamusi – 60 Jahre Dellnhauser Musikanten

Die *Dellnhauser Musikanten* feiern in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum. Dazu haben sie mit dem Hopfenmuseum Wolnzach und dem Bayerischen Rundfunk eine Jubiläums-CD produziert: *Hopfa-Musi*. Sie enthält v. a. Stücke von Josef und Michael Eberwein und Lieder, in denen die Verbundenheit der Familie Eberwein zur Hallertau und zum Hopfen zum Ausdruck kommt. Die meisten Aufnahmen aus den Jahren 1951 bis 2006 stammen aus dem Schallarchiv des Bayerischen Rundfunks.

Die CD ist erhältlich bei Michael Eberwein (08752 1244, info@michael-eberwein.de), im BR-Shop (01805 151719, www.br-shop.de) oder bei Bogner Records (08022 92090, info@bogner-records.com)

